

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

Klein, Bernhard

Leipzig, [ca. 1820]

Frühlingsruhe. Andante [O legt mich nicht ins dunkle Grab] / Uhland

[urn:nbn:de:hbz:kn38-3152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-3152)

Andante. Frühlingsruhe.

Umland.

O legt mich nicht in's dunkle Grab, nicht unter die grüne Erd' hinab; soll ich begraben seyn, legt mich in's tiefe

Gras hinein. In Gras u. Blumenlieg ich gern, wenn eine Flö-te tönt von fern, und

wenn hoch oben hin die hellen Frühlings-wolken ziehn; o legt mich nicht in's dunkle Grab, nicht

unter die grüne Erd' hinab, soll ich begra-ben seyn, legt mich in's tiefe Gras hinein.

Andante agitato

7
Goethe.

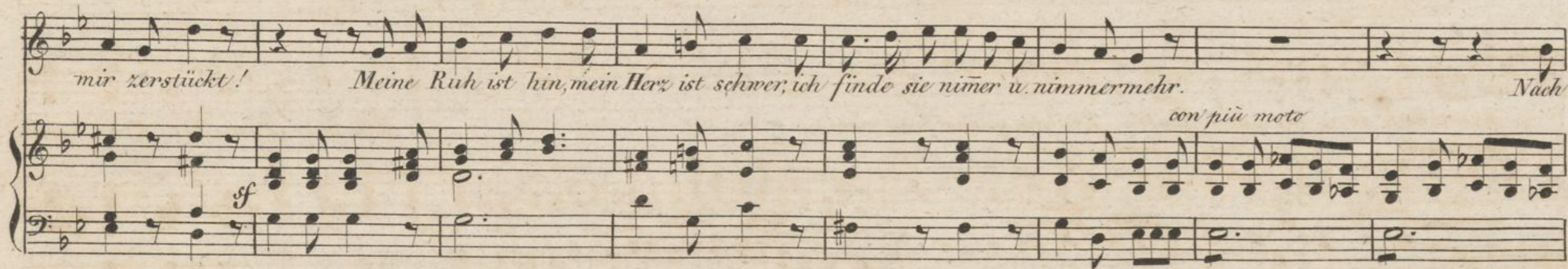
Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmermehr! Wo ich ihn nicht hab,



ist mir das Grab; die ganze Welt ist mir vergällt, mein armer Kopf ist mir verrückt, mein armer Sinn ist



mir zerstückt! Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer u. nimmermehr. *Nach*
con più moto



ihm nur schau ich zum Fenster hinaus, nach ihm nur geh' ich aus dem Haus; sein hoher Gang, sein edle Gestalt, seines



Mundes Lächeln, seiner Au-gen Gewalt, sein Hän - dedruck und, ach, sein Kuss!

Agitato

Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmermehr; mein Busen drängt sich

nach ihm hin, ach dürft' ich ihn fassen und hal - ten ihn, und küs - sen ihn, so wie ich

pü moto
molt an seinen Küs - - sen verge - hen sollt, an seinen Küs - sen ver-

ge -- hen sollt, an sei - nen Küssen vergehen sollt.

Andante. *Lebe wohl!* Uhland.

Gesang: *Lebe wohl, lebe wohl mein Lieb! muss noch heute scheiden; einen Kuss, einen Kuss mir*

Pianoforte.

gieb, muss dich ewig meiden! eine Blüth, eine Blüth mir gieb von dem Baum im Garten;

kei - ne Frucht, keine Frucht für mich, darf sie nicht erwar - ten!